



Ardbeg Perpetuum

Auf die Zukunft – mit dem Ardbeg Perpetuum.

Ardbeg feiert 200-jähriges Bestehen. Neben diversen Festlichkeiten wird dieses seltene Jubiläum mit einer limitierten Abfüllung gefeiert, die den rauchigsten, torfigsten und komplexesten Single Malt der Welt vollendet verkörpert: Am Ardbeg Day am 30. Mai 2015 stellt die Destillerie ihren *Ardbeg Perpetuum* vor, eine Abfüllung, in der sich Reminiscenzen an die ereignisreiche Vergangenheit, Gegenwart und vielversprechende Zukunft vereinen.

Die Welt hat sich gewaltig verändert seit die Brennerei Ardbeg im Jahr 1815 auf der kleinen schottischen Insel Islay den Betrieb offiziell aufnahm. Dennoch wird ihr Single Malt auch 200 Jahre später noch vom Torf, dem weichen Wasser und dem authentischen Charakter der Insel geprägt. Im Ardbeg Perpetuum spiegelt sich die enge Verbindung zur wilden Landschaft von Islay perfekt wider.

Der Ardbeg Perpetuum bringt Stile und Schicksalswendungen zum Tragen, die sich im Laufe der Zeit auf die Brennkunst von Ardbeg ausgewirkt haben. Sie werden geschickt zu einer Abfüllung verschmolzen, die das Beste verkörpert, was Ardbeg zu bieten hat.

Kenner werden eine unendlich tiefgründige, reiche, verführerische Kombination klassischer Ardbeg-Wesenszüge und außerordentlich cremiger Nuancen herauschmecken.

Dr. Bill Lumsden, Director of Distillation and Whisky Creation bei Ardbeg sagt: „*Ardbegs Charakter existiert seit nunmehr 200 Jahren und wird hoffentlich noch weitere Jahrhunderte Bestand haben. Wir feiern den runden Geburtstag mit der zum Ardbeg Day 2015 erscheinenden Jubiläumsabfüllung Ardbeg Perpetuum.*

Die limitierte Abfüllung enthält einige sehr alte und junge Ardbeg Destillate, seidige Noten aus Bourbonfässern, würzige Anteile aus Sherryfässern und in die Zukunftweisende Überraschungen. Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel aus klassischen Geschmacksnuancen, die an dunkle Schokolade und Melasse erinnern mit einer Andeutung von Meeresgisch, Torfrauch, Vanille nebst einer Note von Sherryfässern. Dabei ist ein denkwürdiger Single Malt mit unendlichem Abgang entstanden.“

Ardbeg Perpetuum wird mit 47,4 Volumenprozent Alkohol nicht kühlfiltriert abgefüllt und ist ab 30. Mai 2015 im gut sortierten Fachhandel erhältlich.

Außerdem wird Ardbeg Perpetuum in ausgewählten Bars und Restaurants ausgeschenkt.

Farbe:

Tiefe Bernsteinfarbe

Aroma:

Sanft, köstlich und verlockend, mit der unverwechselbaren ardbeggian Kombination aus Teer, Ruß und Kiefernharz.

Danach kommen Andeutungen von dunkler Schokolade,



Toffeesirup, Kaffeesatz und eine entfernte nussige Note. Ein bisschen Wasser fördert die frische, salzige Meeresbrise, ein bisschen Leinsamenöl und die Duftnote des unverkennbaren Ardbeg Charakters: Kiefernharz und Zitrusfrüchte. Ein unglaublich frisches Bukett für solch einen torfigen Whisky.

Mundgefühl:

Die cremige Textur verteilt sich sanft im Gaumen.

Geschmack:

Intensiver, robuster, rauchiger Torf; herzhafter geräucherter Speck, Zimt und Muskatnuss, aber auch eine unglaublich cremig-süße, vanillig-schokoladige Geschmacksnote, welche den Gaumen schmeichelt.

Abgang:

Unendlich lange mit ein bisschen Leinsamenöl, dank den Sherryfässern, ein kleinwenig

Teeröl und Teer, sehr dezent und sanft. *Pressemitteilung*

Anmerkung:

So hat sich denn endlich der Nebel um die diesjährige Sonderabfüllung gelichtet, der bei der vielfach zitierten Quelle für Vorabinformationen gestreut wurde. Hier hatte der Eigentümer der Brennerei ja gleich fünf verschiedene Etiketten für den US-amerikanischen Markt eingereicht.

Perpetuum ist zu interpretieren als beständig oder ununterbrochen. Und so kann man auch das Vorgehen des Eigentümers der Brennerei beschreiben:

Ununterbrochen ist die Zahl der Sonderabfüllungen aus der Ardbeg Brennerei. Jedes Jahr eine - doch im letzten Jahr waren es gleich drei. Ardbeg Perpetuum ist zwar erst die Nummer 1 zum Festjahr des 200jährigen Bestehens der Brennerei - aber es wird wohl nicht die letzte sein!

Als beständig darf man wohl die Informationspolitik von Moët Hennessy zu den Sonderabfüllungen bezeichnen: denn beständig als eher dürftig sind die Informationen zur Auswahl der verwendeten Fässer, gar der Reifungsdauer und weiterer für den Konsumenten und/oder Sammler interessanter Angaben einzustufen.

So ist auch der Hinweis doch recht vage, dass der Ardbeg Perpetuum aus sehr alten und jungen Destillate, gereift in Sherry- oder Bourbonfässern gemischt wurde. Mehr Information wäre wünschenswert!

Vermischtes

Verkaufsförderung

Im September letzten Jahres hat *Bacardi* nach langer Zeit wieder Originalabfüllungen zu ihren schottischen Brennereien in den Markt gebracht. So auch für die Craigellachie Brennerei im gleichnamigen Ort am River Spey mit den Altersstufen 13 und 19 Jahren.

Jetzt wird der Absatz dieser Abfüllungen durch massive Werbemaßnahmen in Taiwan, einem der wichtigsten Märkte für Scotch Whisky, gefördert.

just-drinks ; 01.05.2015

Abgeschmettert

Zwei Bürger des US-Bundesstaates Florida hatten Klage

gegen Beam Suntory eingereicht wegen Irreführung des Konsumenten durch die Verwendung des Wortes *handmade*, während die website der Brennerei deutlich einen automatisierten Produktionsablauf zeigt. Die Klage wurde nun aber vom zuständigen Richter Robert Hinkle abge-

schmettert.

just-drinks ; 05.05.2015

Vielleicht bezieht der Richter das *handmade* ja auf das immer noch in Handarbeit durchgeführte Eintauchen der gefüllten, verschlossenen Flasche in flüssiges Wachs zum Versiegeln der Flasche mit dem typischen roten Wachsverschluss -

der übrigens durch ein Patent vor Nachahmern geschützt ist.

Glenmorangie Legends The Duthac

In den Läden des Reisebereiches (Travel Retail) ist er bereits zu kaufen, der neue *Glenmorangie Duthac*. Diese Abfüllung ist der erste Whisky aus der neuen *Legends Collection*. Der Duthac erhielt seinen Namen vom Schrein des Heiligen Duthac, zu dem König James IV jedes Jahr eine sechswöchige Pilgerreise machte, um hier Ruhe und Frieden zu finden, besonders in unruhigen Zeiten. Die Reisedecke des König durch das Hochland und entlang des Cromarty Firth ist heute als *The King's Route* bekannt.

Zu Ehren des St. Duthac (und vermutlich auch wegen der Auffälligkeit) wählte das Unternehmen für die Verpackung einen violetten Farbton. Es ist dies die ab dem späten Mittelalter hohen Würdenträger der Kirche vorbehaltenen Farbe.



Der Glenmorangie Duthac erhält eine Nachreifung sowohl im Pedro Ximinez-Sherryfass wie auch in einem nur leicht ausgekohlten frischen Eichenfass (Virgin Oak). Der Duthac hat reichhaltige Noten von Milkschokolade, Toffee, Gewürzen und brasilianischen Nüssen, vermischt mit einer delikaten Süße von Vanille aus dem Holz des Virgin Oak Cask, Aprikosen und Marzipan.

Mit der Serie *Legends Collection* (mit Abfüllungen ohne Altersangabe) möchte die Brennerei nach eigenen Angaben auf die Heimatregion der Destillerie aufmerksam machen. Vermutlich werden wei-

tere historische Persönlichkeiten mit einer Abfüllung dieser Serie bedacht werden.

Betriebsferien

Pilger zu der Isle of Islay, die für die torfig(st)en Single Malts bekannt ist, mögen bitte beachten: Die Bruichladdich Brennerei schließt vom 27. Mai bis zum 13. Juli 2015. In dieser Zeit sind nur eingeschränkte Führungen möglich, da eine Reihe von dringend notwendigen Wartungsarbeiten durchzuführen sind. So werden die wash stills mit den dazu gehörenden Kühlern und der wash back gewartet, bzw. ausgetauscht.

An dieser Stelle sei auch gleich das Thema neue Port Charlotte Brennerei aufgegriffen. Mark Reynier hatte 2010 den Neubau einer solchen Brennerei in Aussicht gestellt. für die er bereits die technische Ausrüstung aus der stillgelegten Inverleven Brennerei erworben und nach Islay geschafft hatte. Durch die weltweite Finanzkrise wurden die Pläne jedoch auf Eis gelegt. Nach dem Verkauf der Bruichladdich Brennerei erwarb Mark Reynier von Diageo in Irland die stillgelegte Waterford Brauerei, die er nun zu einer Brennerei umbauen möchte - mit eben der für den Neubau der Port Charlotte reservierten technischen Ausrüstung der stillgelegten Inverleven Brennerei. Rémy Cointreau, der neue Besitzer der Bruichladdich Brennerei investiert momentan massiv in die Auslastung der Brennerei bis zur Kapazitätsgrenze und in neue Lagerhäuser. Allerdings betont das Unternehmen, dass für die Zukunft der Bau einer Brennerei in Port Charlotte nicht ausgeschlossen sei!

Schottlands nächste Brennerei

Eigentlich ist sie schon sehr lange im Gespräch - eine zweite Brennerei auf der Isle of Skye. Doch irgendwie kommt dieses Projekt nicht voran! Nun werden Pläne bekannt zum Bau einer Brennerei auf der Insel Raasay, die der Isle of Skye im Norden vorgelagert ist. Also bekommt die Talisker

Brennerei doch einen Nachbarn - aber in gebührendem Abstand! Die neue Brennerei wird von der erst 2014 gegründeten R&B Distillers geplant, soll ein Besucherzentrum erhalten und jährlich Whisky für ca. 150.000 Flaschen (also 100.000 Liter) produzieren. Die Inbetriebnahme ist bereits für Januar 2017 angekündigt und damit die Markteinführung der ersten Abfüllung für das Jahr 2020 zu erwarten. Bereits für das erste Betriebsjahr werden 12.000 zahlende Besucher eingeplant. Zusätzlich will R&B Distillers eine weitere Brennerei in den Scottish Borders errichten.

just-drinks ; 26.05.2015

Lohnende Investition

Die Scotch Whisky Association (SWA) veröffentlicht nicht nur die jährlichen Absatzzahlen vom Scotch, sondern auch die Umsätze in den Besucherzentren der Brennereien. Während der Absatz von Scotch Whisky in 2014 um ca. 7 % einbrach, hat der Touristenstrom im gleichen Jahr zugenommen und den Brennereien bessere Umsätze gebracht. Die Zahl der Besucher in 2014 betrug 1,5 Millionen und damit ein Plus von 6% gegenüber dem Vorjahr und gar 15% gegenüber 2010. Die Besucher kommen aus Schottland, dem UK, Deutschland, Frankreich und den USA. Die Herkunftsländer sind auch gleichzeitig die stärksten Absatzmärkte für den Scotch Whisky: USA als größter Markt, gefolgt von Frankreich. Deutschland besetzt den fünften Platz in dieser Liste. Die 1,5 Mill. Besucher gaben 50 Mill.£ für Besichtigungen sowie in den Läden und Restaurants aus. Dies ist eine beachtliche Steigerung gegenüber den 27 Mill.£ im Jahre 2010. Die Summe ergibt für 2014 eine durchschnittliche Ausgabe von 32,50£ pro Besucher. Damit ist ein Besucherzentrum für die Brennereien zum interessanten, weil lohnenden Geschäft geworden. *just-drinks ; 26.05.2015*

Geburtstag

Gordon & MacPhail feierte im Mai den 120. Geburtstag.

Einst in Elgin als Gemischtwarenhandel gegründet, hat sich das Unternehmen zum größten unabhängigen Whiskyabfüller Schottlands mit eigener Brennerei (Benromach) entwickelt. In den Anfängen des Unternehmens trat John Urquhart dem Geschäft als Lehrling bei. Er ist verantwortlich für die noch heute intensive Ausrichtung auf Whisky. Die Familie Urquhart leitet das Unternehmen inzwischen in der vierten Generation. Zwar wird in der South Street im Zentrum von Elgin noch immer der Gemischtwarenladen betrieben - aber nicht mit einem Schwerpunkt auf Whisky. Der weltweite Handel mit Whisky wird vom Zentrum des Unternehmens in der Boroughbriggs Road in Elgin gesteuert.

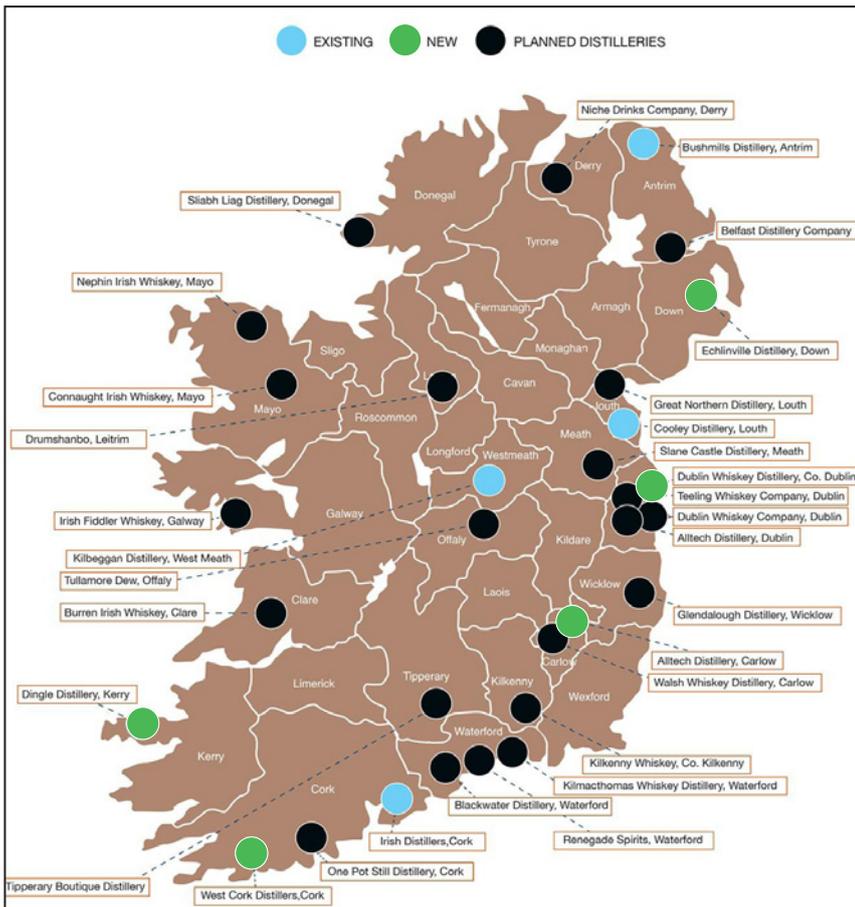
Der Laden in der South Street war dann auch Treffpunkt für die geladenen Gäste, Gereicht wurden regionale Biere und Lachs sowie ein Glenlivet 70 year old.

Kilchoman 10 y.o.

Da für den normalen Konsument oder Sammler nicht erreichbar, wurde sie auch nicht in die Rubrik Neue Abfüllungen aufgenommen: Die Sonderabfüllung zum 10. Geburtstag der Kilchoman Brennerei. Abgefüllt wurden 3.000 Flaschen mit 58,2 Vol%. Die Abfüllung ist eine Mischung von Whisky mit Reifung im Sherry- oder im Bourbonfass. Die Mischung enthält auch Whisky aus dem allerersten Fass mit der Nummer 01/2005. Leider ist die Abfüllung nur im Laden der Brennerei erhältlich und wird auch nicht online angeboten!

Irish Distilleries

Das Brennen von Whiskey erfährt auch in Irland eine intensive Erweiterung durch zahlreiche Neugründungen. Die *Irish Whiskey Association* als Dachverband der Whiskeybrenner in Irland hat in diesem Monat die Broschüre *Vision for Irish Whiskey* veröffentlicht. Sie ist eine Bestandsaufnahme mit den Expansionsvorstellungen bis zum Jahre 2030! So plant die irische Whiskeyindustrie eine Absatzsteigerung von



60 Mill. Liter in 2014 auf 108 Mill. Liter im Jahre 2020 und gar eine Verdoppelung dieser Menge bis 2030. Bei den Besuchern der Brennereien wird mittelfristig eine Steigerung von heute 600.000 Personen auf 800.000 angestrebt. Interessant ist auch die obige Übersichtskarte der bestehenden, in Bau befindlichen oder geplanten Brennereien: Für Ende 2014 werden acht aktive Brennereien aufgeführt, nämlich:

- Irish Distillers, Co. Cork*
- Bushmills, Co. Antrim*
- Cooley Distillery, Co. Louth*
- Tullamore Distillery, Co. Westmeath*
- Echlinville Distillery, Co. Carlow*
- Alltech Distillery, Co. Carlow*
- Dingle Distillery, Co. Kerry*
- West Cork Distillers, Co. Cork*

Die Übersichtskarte zeigt besonders durch die in Bau oder Planung befindlichen Neugründungen eine Konzentrierung an der dichter besiedelten Ostküste Irlands. Aber auch abseits der großen Verkehrsströme sind weitere Brennereien zu finden wie Dingle und West Cork oder

entstehen entlang der Küstenregionen. Im Landesinneren hingegen ist die Zahl der Brennereien sehr übersichtlich. Die aktiven Brennereien stammen entweder aus den alten Glanzzeiten des Irish Whiskey (Kilbeggan) oder sind auf historischem Grund neu errichtet (Tullamore). Lediglich die geplante Drumshanbo Brennerei in Co. Leitrim passt nicht in eine solche historisch basierte Einordnung. Betrachtet man die heutige Entwicklung der irischen Brennereien, so ist recht deutlich ein positiver Trend festzustellen: Noch vor 100 Jahren war der Whiskey aus Irland das Maß aller Brände aus Gerste. Doch kurz aufeinander folgende Ereignisse mit negativer Auswirkung auf den Absatz des Irish Whiskey (1. Weltkrieg, irischer Unabhängigkeitskrieg, Prohibition in den USA, Weltwirtschaftskrise um 1930) reduzierten die Zahl der irischen Brennereien von 88 zum Ende des vorletzten Jahrhunderts auf nur mehr 2 um 1980. Doch wie die Übersichtskarte erahnen läßt geht es nun wieder kräftig bergauf - wenn alle bestehenden und geplanten

Brennereien bestehen bleiben. Erwartungsgemäß wird sich wohl in den nächsten Jahren auch ein Irish Whiskey etablieren - so wie der Malt Whiskey Trail in Schottland und der Bourbon Whiskey Trail in Kentucky (USA). Der irische Pfad hat aber beste Aussichten vielleicht entlang der Küste um die gesamte Insel zu führen.

Paul John Indian Single Malt Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass nicht nur die Schotten einen guten Whisky brennen. Wie bereits der Amrut Single Malt bewiesen hat, kommen auch aus Indien ausgezeichnete Single Malts. Erstmals über The Whisky Exchange in London erreichte mit dem Paul John aus Goa in Indien auch ein weite-

rer Single Malt aus der einst britischen Kolonie das United Kingdom. Kürzlich wurden zwei Einzelfässer für den deutschen Markt abgefüllt, waren aber beim deutschen Importeur recht zügig ausverkauft. Für die Produktion des John Paul Whiskey wird keine Gerste aus Schottland importiert, sondern sechszeilige indische Gerste verwendet, die im kalten Klima gedeiht und zur heißen Jahreszeit geerntet wird. Destilliert wird traditionell zweifach in Kupferbrennblasen, bevor der Rohbrand in Ex-Bourbonfässer gefüllt, dann an der indischen Küste reift. Das Klima in Goa ist ideal für die Produktion von Whisky. Der Whisky reift hier gut viermal so schnell wie in Schottland.

Die für Deutschland bestimmten beiden Fässer unterscheiden sich recht intensiv: *Fass 146* enthielt Whisky, der aus ungetorftem Gerstenmalz gebrannt, mit 60,8 Vol% angefüllt wurde. *Fass 692* hingegen enthielt einen komplexen, rauchigen Whisky, gebrannt aus stark getorftem indischen Malz, abgefüllt mit 58,5 Vol%. Aus beiden Fässern gelangten jeweils 220 Flaschen nach Deutschland.

Information des Importeurs

Neue Abfüllungen

Scotland

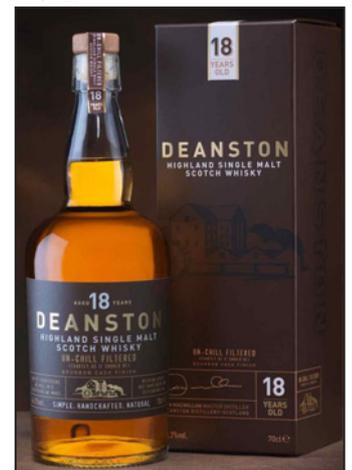
Distell's *Burn Stewart Distillers* erweitert die Palette der torfigen Variante aus der Brennerei auf der Isle of Mull um den



Ledaig 18 year old

abgefüllt mit den üblichen 46,3 Vol%, angeboten in einer Holzbox, die an die Verpa-

ckung des ungetorften Tobermory 15 y.o. aus der gleichen Brennerei angelehnt ist. Zeitgleich erscheint auch die gleiche Altersstufe für die zweite Brennerei des Unternehmens:



Deanston 18 year old.

abgefüllt mit 46,3 Vol%, ange-

Neue Abfüllungen

boten in einem eckigen Pappkarton - wie augenblicklichen auch die anderen Abfüllungen der Brennerei.

Distell's *Burn Stewart Distillers*-bereichert das Angebot im Le Clos, dem Geschäft für Luxusartikel im Flughafen von Dubai einen raren Tropfen, dem



Ledaig Dúsgadh

42 year old ; Vintage 1972
Dúsgadh ist das gälische Wort für Erwachen. Beachtlich ist nicht nur der Preis von 5.200 US\$, sondern auch die beiliegende kleine Karte, gefertigt aus dem Kupfer der stillgelegten Brennblasen, in denen einst der Ledaig Dúsgadh gebrannt wurde. Im Jahr 2025 kann diese Karte dann gegen eine Flasche Ledaig 10 year old getauscht werden, der aus der allerletzten Produktion in den oben erwähnten Brennblasen stammt.

The Edrington Group hat aus der Glenturret Brennerei das Fass 328 abgefüllt, beworben als einer der besten Malts dieser Brennerei:



Glenturret
The Brock Malloy Edition
Cask 328 ; 240 Flaschen

Die Abfüllung ist nach Hugh Malloy und Chic Brock benannt, die das Fass am 16.12.1986 füllten und einlagerten.

Aroma: Altes poliertes Holz, frische Orangenschale, Walnuss mit Orangen und einem Hauch Jasmin.

Geschmack: Honig, Gewürze (Ingwer) und Vanille mit feiner Eichennote.

Nachklang: Angenehm lang mit anhaltender Gewürznote und einer feinen Süße.

Gordon & MacPhail hat eine neuen Abfüllung aus der Brennerei des Unternehmens auf den Markt gebracht mit dem



Benromach 15 year old abgefüllt mit 43 Vol%. Er ist im alten Speyside-Stil gemacht und ganz leicht getorft.

Die Mitglieder der *Glengoyne Family* können die nunmehr vierte Abfüllung eines



Glengoyne Teapot Dram bestellen. Hierfür wurden 3.178 Flaschen eines in Sherryfässern gereiften Single Malts *as we get it* mit 58,7 Vol%, also in Fassstärke, abgefüllt. Er

soll an jenen Whisky erinnern, der früher in jeder Schicht an die Arbeiter der Brennerei ausgetrennt wurde.

Die Glendronach Brennerei erweitert die Palette der Standardabfüllungen mit dem



Glendronach The Hilan'
8 Year Old ; 46,0 Vol%

Aroma: Orangenblüten und Zitrone, Sultaninen, sonnetrocknete Rosinen und reife gelbe Pflaumen.

Geschmack: Sultaninen mit Aprikosenmarmelade, Lebkuchen und frische kräftige Eichennoten, abgerundet mit einer Spur Karamell, Kakao und gerösteten Mandeln.

Nachklang: Klassische Sherrynoten in Kombination mit einer frischen Komponente.

Diageo setzt die Reihe der Sonderabfüllungen mit Motiven der so geehrten Städte auf den Flaschen, die mit Dubai begann, nun fort mit



Johnnie Walker Blue Label
Edition London
und
Edin Edinburgh

Die London-Edition wurde in der Gong Bar im Shangri-La

Hotel in Shard und die Edinburgh-Edition in der Bar des Balmoral Hotels in Edinburgh präsentiert. Diese Sondereditionen sind nicht (!) für den Reisehandel reserviert, sondern sollen in den normalen Handel gelangen zu einem Preis, der nur unwesentlich über dem der Standardabfüllungen des Blue Label liegen soll.

USA / Canada

Diageo knüpft mit dem aus kanadischem Roggen gebrannten



Crown Royal

Northern Harvest Rye

dem wachsenden Trend in Nordamerika für Getränke aus der Zeit vor der Prohibition an. Der Roggenwhisky besticht mit einem sehr weichen und würzigen Aroma - ideal für Mixgetränke auf der Basis von Rye wie der *Manhattan* oder *Old Fashioned*. Dieser Roggenwhisky wird in Nordamerikas einziger Coffey Rye Still in der Gimli Brennerei im gleichnamigen Ort in Manitoba, Kanada gebrannt.



Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit
schriftlicher Erlaubnis.